

Baubeschreibung

Projekt:

**Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park
mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg**

erarbeitet im Auftrag der



Landeshauptstadt Magdeburg
Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe
Große Diesdorfer Straße 160
39110 Magdeburg

durch



SGW-Ingenieurgesellschaft Magdeburg mbH
Ingenieure für Objektplanung und Bauüberwachung
Am Fuchsberg 6d
39112 Magdeburg

aufgestellt am 31.03.2025:

SGW-Ingenieurgesellschaft Magdeburg mbH

Dipl.-Ing. (FH) N. Steffens
(Projektingenieurin)

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

1. Darstellung der Baumaßnahme	3
1.1 Planerische Beschreibung.....	3
1.2 Lage der Baustelle.....	3
2. Zweckmäßigkeit der Maßnahme	3
2.1 Vorgeschichte der Planung mit Hinweisen auf vorangegangene Untersuchungen und Verfahren	3
2.2 Raumordnerische Entwicklungsziele	4
3. Freiflächengestaltung	4
3.1 Vorhandener Ausbauzustand	4
3.2 Gestaltungskonzept.....	4
3.2.1 Oberflächen/Zuwegung	4
3.2.2 Vorgesehene Ausstattung	5
3.2.3 Grünflächen.....	5
4. Technische Gestaltung der Baumaßnahme	5
4.1 Vorbereitende Maßnahmen und Abbrucharbeiten	5
4.2 Baugrund und Grundwasser	6
4.3 Herstellung der Pflasterflächen.....	7
4.3.1 Querschnitt.....	7
4.3.2 Belastungsklasse.....	7
4.3.3 Dicke des frostsicheren Oberbaus.....	7
4.3.4 Aufbau Pflasterflächen und Kork-Fläche.....	7
4.3.5 Erdarbeiten.....	8
4.3.6 Tragschichten.....	9
4.3.7 Herstellung der Oberflächen.....	9
4.4 Herstellung der Parkour-Fläche.....	9
4.5 Entwässerung.....	10
4.6 Kabel und Leitungen.....	10
5. Landschaftliche Gestaltung	10
5.1 Pflanzungen Solitärsträucher.....	10
5.2 Gräserpflanzungen.....	12
5.3 Pflegemaßnahmen	12
6. Ausstattung	13
6.1 Bankstandorte und Sitzmobiliar	13
6.2 Abfallbehälter	14
6.3 Hinweisschild.....	15
6.4 Sportgeräte	15
7. Durchführung der Baumaßnahme	15
7.1 Bauzeit	15
7.2 Parallel laufende Baumaßnahmen.....	15
7.3 Sonstige Hinweise	16

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

1. Darstellung der Baumaßnahme

1.1 Planerische Beschreibung

Gegenstand der Planung ist der Neubau des ersten öffentlichen Parkour-Parks mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Parkour-Park wird zwischen dem Spielplatz am Albinmüller-Turm und der BMX- und Skateranlage am Heinrich-Heine-Weg auf der vorhandenen geschotterten Parkplatzfläche errichtet.

Für den ca. 140 m² großen Parkourbereich/Fallschutzbereich wird eine Korkbefestigung vorgesehen. Diese Korkfläche wird durch eine Pflasterfläche und einen mit Gräsern bepflanzten Grünstreifen eingerahmt. Die sich südlich an den Parkourbereich anschließende Chill-Out Zone wird mit Gestaltungspflaster befestigt. Westlich des Parkour-Parks erfolgt eine Abpflanzung zum Gehweg des Heinrich-Heine-Weges.

Die Grünanlage befindet sich im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg und wird durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe bewirtschaftet (EB SFM) und unterhalten.

1.2 Lage der Baustelle

Die geplante öffentlich zugängliche Sportanlage liegt im Osten der Landeshauptstadt Magdeburg im Stadtteil Werder innerhalb der denkmalgeschützten Parkanlage Rotehornpark.

Das Grundstück wird derzeit als Parkplatz genutzt. Es liegt auf dem Flurstück 34/2, Flur 141 in der Gemarkung Magdeburg.

2. Zweckmäßigkeit der Maßnahme

Die Planung basiert auf dem Stadtratsantrag A0125/15, einen Outdoorsportplatz in der Landeshauptstadt Magdeburg zu errichten, um auch Jugendliche dazu zu animieren, sich sportlich zu betätigen und somit gesünder zu leben. Solche Outdoorsportangebote ermöglichen es, mit dem eigenen Körpergewicht Sportübungen durchzuführen und stellen eine attraktive und kostengünstige Alternative zum Fitnessstudiobesuch dar.

2.1 Vorgeschichte der Planung mit Hinweisen auf vorangegangene Untersuchungen und Verfahren

Folgende Vorarbeiten wurden veranlasst und sind Grundlage der Planung:

Entwurfsvermessung (2024):

Jenrich Vermessungsgesellschaft mbH
Hohenwarsleber Straße 6
39326 Dahlenwarsleben

Baugrunduntersuchung (2024/2025):

BAUGRUND UND UMWELT GESELLSCHAFT mbH
Ingenieurbüro
Rothenseer Str. 24
39124 Magdeburg

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

2.2 Raumordnerische Entwicklungsziele

Raumordnerische Entwicklungsziele werden insofern berücksichtigt, dass die Fläche nach dem erfolgten Ausbau den Ansprüchen der Besucher gerecht wird und die Verkehrssicherheit sowie die Barrierefreiheit sichergestellt ist.

3. Freiflächengestaltung

Die Gestaltung der Outdoor-Sportanlage erfolgte in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Fachbereich 64 Stadtplanung und Vermessung.

Die Auswahl der Sportgeräte erfolgte im Rahmen einer separaten Ausschreibung.

3.1 Vorhandener Ausbauzustand

Aktuell wird die vorhandene, östlich des Heinrich-Heine-Weges befindliche Schotterfläche nicht genutzt. Optional ist die Nutzung als Parkplatzerweiterung oder als Veranstaltungsfläche möglich. Die Fläche ist gegen unbefugtes Befahren mit Beton- und Natursteinblöcken eingefasst.



Bilder: Blick auf Gestaltungsfäche von Süd nach Nord (links), sowie von Nord nach Süd (rechts)

Die vorhandene Zufahrt bildet die nördliche Baugrenze. Der mit Mosaiksteinpflaster befestigte Gehweg des Heinrich-Heine-Weges bildet die westliche Baugrenze.

Der vorhandene Altbaumbestand umrahmt die zukünftige Gestaltungsfäche. Während der Baumaßnahme sind alle Bäume zu schützen. Des Weiteren wird ein schonender Umgang insbesondere in den Kronentraufbereichen vorausgesetzt (Handschachtung).

3.2 Gestaltungskonzept

3.2.1 Oberflächen/Zuwegung

Die Gestaltungsfächen teilen sich auf in die eigentliche Sportfläche, die Chill-Out Zone und die im Westen angelegten Pflanzflächen. Die Sportfläche wird zusätzlich durch einen mit Gräsern bepflanzten Streifen abgegrenzt, der im Osten für einen Doppel-Stehbank-Standort unterbrochen wird.

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Die Chill-Out Zone wird durch ein innenliegendes Rundbeet aufgelockert. Vier Liegestühle, sowie eine 10 m lange Rundbank laden zum Verweilen und zur Entspannung ein. Insgesamt werden sechs Abfallbehälter, davon einer mit Ascher, vorgesehen.



Die Oberfläche des Parkour-Bereiches wird mit einer auf den vorhandenen Anwendungsfall dimensionierte Fallschutzfläche aus Kork hergestellt. Die Kork-Fläche ist mit einem Einfassungsbord mit einer Verkrallnut 8x20 cm einzufassen.

Bild: Beispiel Einfassungsbord mit Krallnut
(Produktfoto ACO SPORT®)

3.2.2 Vorgesehene Ausstattung

Im Bereich der Gestaltungsfläche entstehen insgesamt drei Sitzbereiche, welche an der Lage der neuen Flächen ausgerichtet werden. Östlich der Parkour-Fläche sind zwei Stehbänke mit vorgesehen. In den Chill-Out Bereich werden vier Liegestühle aus Stahl und eine Rundbank aus Betonblöcken integriert. Die Sitzbeläge sind jeweils aus hellbraun lasiertem Hartholz herzustellen.

In den Aufenthaltsbereichen sind insgesamt fünf Abfallbehälter (ohne Ascher) der Firma Runge GmbH & Co. KG aufzustellen. Am westlichen Zugang ist zusätzlich ein Abfallbehälter mit Ascher aufzustellen. Die Abfallbehälter entsprechend der Standardausstattung gem. Papierkorbkonzept 2020-2030 der Landeshauptstadt Magdeburg.

3.2.3 Grünflächen

Zur Gliederung der Chill-Out Zone ist im Zentrum eine Pflanzung von Chinaschilf vorgesehen, welches von Federborstengras und Zierlauch umrahmt wird. Als Umgrenzung der Parkour-Fläche ist ein 1,0 m breiter Grünstreifen vorgesehen, welcher ebenfalls mit Chinaschilf und Zierlauch bepflanzt wird.

Weiterhin ist als Abpflanzung zum Heinrich-Heine-Weg eine Pflanzung von Großsträuchern (Kornelkirsche, Pfeifenstrauch, Flieder, Heckenkirsche und Holunder) geplant.

4. Technische Gestaltung der Baumaßnahme

4.1 Vorbereitende Maßnahmen und Abbrucharbeiten

Vorbereitende Maßnahmen

Die vorbereitenden Arbeiten beinhalten die Herstellung sämtlicher Zufahrten zum Baubereich und das Beräumen der Eingrenzungen aus Beton- und Natursteinblöcken.

Die im Baubereich befindlichen Bäume sind soweit erforderlich mit einem geeigneten Stammschutz (z.B. Bohlenmantel inkl. Polsterung) zu sichern. Falls nötig sind die Bäume, welche nicht von der unmittelbaren Bauaktivität betroffen sind, zusätzlich mit Absperrerelementen zu sichern. In Kronentraufbereichen sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Stahlplatten/Baggermatten) einzuplanen.

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Hochwasseralarmplan

Der AN hat im Vorfeld der Baumaßnahmen einen Hochwasseralarmplan aufzustellen und mit dem AG abzustimmen. Dieser Plan muss eine Rufliste und Bereitschaftseinteilung und einen Maßnahmenkatalog zur Sicherung der Baustelle bezogen auf die kritischen Wasserstände enthalten.

4.2 Baugrund und Grundwasser

Bodenschichtung

Gemäß dem Geotechnischen Bericht erstreckt sich die Oberbodenzone bis in Tiefen von 2,3 m bis > 4 m unter GOK. Dabei handelt es sich um kiesig-sandige und tonige Mischbodenauffüllung mit erheblichen Bauschutt- und Ascheteilen, die lokal oder schichtweise mehr als 50 Vol % betragen können. Die Lagerungsdichte ist überwiegend als mitteldicht einzuschätzen. Hohlraumbildungen wurden nicht festgestellt, sind aber nicht auszuschließen.

An den Aufschlusspunkten BS 1, 2 und 8 wurde unter der Oberbodenzone die noch vorhandene Auetonschicht in Form von schluffig feinsandigen Tonen steifer Konsistenz angetroffen, die leicht bis ausgeprägt plastisch waren. Die Schichtbasistiefe lag zwischen 3,5 m und 3,9 m unter GOK. Die weitere Bodenschichtung bestimmen feinsandige Mittelsande in mitteldichter Lagerung, die lokal (BS 1-3) angeschnitten wurden.

Grund- und Schichtenwasserverhältnisse

Bis zur Endteufe von 4 m unter GOK ist zum Erkundungszeitpunkt (06/2024) ein Grundwassereinfluss nicht zu verzeichnen. Der anstehende Sanduntergrund unterhalb der Auetone stellt den oberen quartären Grundwasserleiter dar, worin die Hauptfließbewegung des Grundwassers stattfindet. Es ist von einem permanenten Grundwassereinfluss auszugehen. Die Grundwasserstände sind abhängig von den Wasserständen der Elbe und unterliegen somit starken Schwankungen. Im Hochwasserfall der Elbe kann das Areal überflutet werden.

Bewertung der Versickerungsmöglichkeiten

Aufgrund der vorherrschenden Bodenverhältnisse kann für den Standort nur eine eingeschränkte Versickerung mit Muldenanlagen empfohlen werden, die abschnittsweise mit Sickerschlitzten bis in den Sanduntergrund versehen werden können.

Die Sande weisen korrelativ ermittelte Schichtdurchlässigkeiten von ca. $2,9 \cdot 10^{-4}$ m/s bis $6,7 \cdot 10^{-5}$ m/s auf.

In Hochwasserphasen kann die Versickerungsleistung eingeschränkt sein.

Ansonsten findet nur Oberflächenabfluss mit nachfolgender Verdunstung bzw. langsame Einsickerung in den Durchwurzelungsbereich der angrenzenden Flächen statt.

Untergrundtragfähigkeit und Maßnahmen zur Baugrundverbesserung

Zur Einschätzung des Tragfähigkeitszustandes des anzunehmenden, späteren Untergrundplanums wurden an allen Aufschlusspunkten Prüfungen mit dem Dynamischen Plattendruckgerät zur Ableitung des E_{v2} - Wertes durchgeführt. Die Prüfebene lag im Bereich von ca. 0,3 m bis 0,4 m unter GOK. Aus den Messergebnissen wurden E_{v2} -Werte zwischen 27 MPa und 105 MPa abgeleitet. Da bei der Bauausführung Aufweichungen bzw. Auflockerungen der

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Mischböden und Tonböden möglich sind, können in diesen Bereichen zusätzlich stark verminderte Tragfähigkeiten möglich sein. Deshalb sollten Untergrundverbesserungen der Planums-oberfläche eingeplant werden.

Aushubmaterialqualität (nach LAGA/DepV/EBV)

Es wird insgesamt von einem Fremdstoffanteil von mehr als 10 Vol% ausgegangen. Die Mischproben wurden gemäß LAGA M 20 als Bauschutt analysiert und dem Zuordnungswert Z 2 zugeordnet. Danach ist das Mischbodenaushubmaterial auf Deponien der Deponieklasse DK I als Bauschutt zu entsorgen.

Das potenzielle Aushubmaterial ist nach EBV gemäß Anlage 1, Tabelle 3 in die Materialklasse BM-F3 einzustufen. Grund für die Einordnung ist erhöhte Zink- und Sulfatwerte im Feststoff. Nach Anlage 2, Tabelle 8 der EBV kann das Aushubmaterial in allen dort aufgeführten Anwendungsgebieten verwertet werden.

4.3 Herstellung der Pflasterflächen

4.3.1 Querschnitt

Die gewählten Regelquerschnitte orientieren sich am Bestand und der RStO 12.

Die Querneigungen der Pflasterflächen beträgt mind. 1,5 %. Die Kork-Fläche erhält eine Neigung von 1 %.

Die Entwässerung aller Flächen erfolgt in die neu anzulegenden Grünflächen.

4.3.2 Belastungsklasse

Die Pflasterflächen sind mit einem Geh- und Radwegaufbau gemäß RStO 12 herzustellen. Eine Nutzung durch andere Kraftfahrzeuge ist nicht angedacht. Sollten die Flächen in Ausnahmefällen mit Schwerlastverkehr befahren werden, sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der Flächen vorzusehen.

4.3.3 Dicke des frostsicheren Oberbaus

Gemäß Pkt. 5.2 der RStO 12 wird für die Pflasterflächen ein Mindestaufbau von 30 cm zugrunde gelegt. Unter Berücksichtigung der Lage (durch die Nachbarschaft zur Elbe schwankender Grundwasserstand und die Lage in einem potenziellen Überflutungsgebiet) wird unter Beachtung der Tabelle 6, Zeile 2 ein Grundaufbau von 40 cm festgelegt.

4.3.4 Aufbau Pflasterflächen und Kork-Fläche

Regelaufbau Pflasterflächen

Die Pflasterflächen sind in der Regel gemäß der RStO 12 Tafel 6, Zeile 2 herzustellen:

Pflasterdecke aus Betonsteinpflaster	8 cm
Bettung aus Splitt-Sand-Gemisch 0/4	4 cm
Schottertragschicht B1 (0/32) $E_{v2} = 100 \text{ MPa}$	28 cm
Summe:	40 cm

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Die Flächen wurden ausschließlich für den Geh- und Radwegverkehr sowie zur gelegentlichen Befahrung durch Unterhaltungsfahrzeuge dimensioniert. Auf der Oberfläche der Schottertragschicht ist daher ein Verformungsmodul E_{v2} von mind. 100 MPa zu gewährleisten. Die Pflasterflächen sind nicht geeignet zur Befahrung mit Lkw-Verkehr. Bei Notwendigkeit der Befahrung mit schwereren Fahrzeugen (Fahrzeuge mit mehr als 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht) sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen (z.B. Auslegen von Baustraßenplatten).

Regelaufbau Kork-Fläche

Die Kork-Fläche wird in Anlehnung an die Herstellerangaben mit folgendem Aufbau hergestellt:

Nutzschicht aus Kork-Granulat	1,5 cm
Tragschicht aus Kork mit PU Bindemittel	5,5 cm
Asphalttragschicht PA16T 50/70	10 cm
Schottertragschicht B1 (0/32) $E_{v2} = 100$ MPa	15 cm
Frostschutzschicht B2 (0/45) $E_{v2} = 80$ MPa	15 cm
Summe:	47 cm

4.3.5 Erdarbeiten

Da im Baugrund mit Fremdstoffanteilen > 10 % zu rechnen ist, ist der Aushub als Bauschutt anzusehen. Zudem können Erschwernisse durch vorhandene Fundamente nicht ausgeschlossen werden.

Es ist sicherzustellen, dass die erforderlichen Verdichtungswerte gem. RStO 12 auf dem Untergrund (E_{v2} mind. 45 MPa) erreicht werden.

Maßnahmen zur Untergrundverbesserung/Bodenaustausch

Bereich Grünflächen:

Zur Herstellung einer ausreichend dimensionierten durchwurzelbaren Bodenschicht für die neue Bepflanzung ist der anstehende, mit Bauschutt durchsetzte Untergrund im Bereich der Grünflächen mit zur Verfüllung geeignetem Oberboden auszutauschen. In der westlichen Pflanzfläche ergibt sich damit eine Gesamtaushubtiefe von ca. 75-80 cm.

Da das Oberflächenwasser der befestigten Gestaltungsflächen in die neu anzulegenden Grünflächen abgeleitet werden soll, dient der Mehraushub auch der Verteilung des Oberflächenwassers im Untergrund. Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Verteilung ist auf dem vorhandenen Untergrund vor dem Einbau des Füllbodens eine ca. 20 cm dicke Kies-Sand-Schicht vorzusehen.

Bereich Pflaster- und Korkflächen:

Laut Baugrundgutachten ist zur Sicherstellung der Tragfähigkeiten auf dem Erdplanum der befestigten Flächen ein Mehraushub von mind. 20 cm vorzusehen. Um stark verminderte Tragfähigkeiten durch potenzielle Aufweichungen bzw. Auflockerungen der Misch- und Tonböden entgegenzuwirken und eine gleichmäßige Verteilung des versickerten Oberflächenwassers über den gesamten Gestaltungsraum zu gewährleisten wird ein Bodenaustausch bis zu 40 cm vorgesehen. Aus bautechnologischen Gründen wird der Mehraushub damit an die angrenzenden Flächen angeglichen.

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Bodenaustausch (Füllboden in Grünflächen + Baustoffgemisch B2 in befestigten Flächen) soll dazu beitragen, das Oberflächenwasser aufzunehmen und im Untergrund zur langsamen natürlichen Versickerung gleichmäßig zu verteilen bzw. zur Verdunstung und Aufnahme durch die Bepflanzung zwischenzuspeichern.

Schutz des Erdplanums

Das Erdplanum ist bis zum Einbau des Wegeoberbaus gegen Erosion, Niederschlagswasser, Austrocknung und direkten Baustellenverkehr zu schützen.

Der fachgerechte Schutz des Planums obliegt grundsätzlich dem AN und wird gemäß ZTV-E StB 09, Pkt. 4.4.6 nicht gesondert vergütet.

4.3.6 Tragschichten

Die Herstellung der Tragschichten erfolgt entsprechend der Anforderungen der ZTV SoB-StB in Verbindung mit der ZTV-StB LSBB ST mit den Baustoffgemischen B2 (Frostschuttschicht) und B1 (Schottertragschicht).

Es sind mindestens die nachfolgenden Verdichtungswerte zu erreichen:

Schottertragschicht B1 0/32	100 MPa
Frostschuttschicht B2 0/45 (Kork-Fläche)	80 MPa

4.3.7 Herstellung der Oberflächen

Die Flächenbefestigung erfolgt unter Beachtung der DIN 18318 nach Vorgabe der Denkmalschutzbehörde mit Betonsteinpflaster Steinhuder Rustikal des Herstellers Gala-Lusit-Betonsteinwerke GmbH. Die Maße betragen 21,4x14,4 cm. Die Dicke beträgt 80 mm.

Die Herstellung der Bettung sowie das Füllen der Fugen erfolgt gemäß ZTV Pflaster-StB mit einer Körnung 0/4 aus Brechsand-Splitt-Gemisch. In die 3 bis 5 mm breiten Pflasterfugen ist ein Brechkorngemisch 0/4 einzuschlämmen. Die Verlegung des Rechteckpflasters erfolgt in Reihen mit versetzten Fugen. Anschlüsse sind zu schneiden.

Die Einfassungen erfolgen mit einzeiligen Läuferreihen, welche in Beton C20/25, Fundamentdicke 20 cm, gelegt werden. Die Einfassung des 1,0 m breiten Pflanzstreifens um den Parkour-Bereich erfolgt als freistehende Läuferreihe.

Bei der Herstellung ist auf eine fachgerechte Nachbehandlung des frischen Fundamentbetons zu achten. Die Dehnungsfugen (Material: Neukautschuk-Recycling-Material, Breite mind. 8 bis max. 15 mm) verlaufen durch Rückenstütze und Fundament und sind bei Einzellängen unter 10 m im Abstand von max. 4 m anzuordnen. Bei Einzellängen über 10 m sind die Dehnungsfugen spätestens nach 10 m vorzusehen.

4.4 Herstellung der Parkour-Fläche

Der Einbau der Sportgeräte erfolgt über den Sportgerätehersteller im Rahmen einer separaten Ausschreibung. Die Herstellung des zweischichtigen Fallschutzbelages aus Kork, erfolgt im Nachgang. Durch den AN ist zu gewährleisten, dass die Geräte beim Einbau der Asphalttragschicht und der zweischichtigen Korkfläche nicht beschädigt werden.

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Der Fallschutzbelag soll eine kritische Fallhöhe bis 2,0 m absichern. Der Belag besteht aus einer 55 mm starken Tragschicht aus unbehandeltem Natur-Kork und einer 15 mm starken Nuttschicht aus PU-ummanteltem Kork-Granulat.

Der Fallschutzbelag wird auf einer wasserdurchlässigen Tragschicht aus Asphaltbeton PA 16 T eingebaut. Hinsichtlich des Materials und des Einbaus sind zusätzlich zur ZTV Asphalt-StB die Anforderungen des Merkblattes für versickerungsfähige Verkehrsflächen M VV zu beachten. Die Verwendung von Recyclingbaustoffen ist zulässig.

Die Überprüfung der Einbaudicke erfolgt durch elektromagnetische Dickenmessung. Zur Messung der Einzelwerte der Einbaudicken sind mindestens 10 Messstellen regelmäßig über die Einbaufläche zu verteilen.

Durch den AN sind Eigenüberwachungsprüfungen gemäß ZTV Asphalt-StB, Pkt. 5.2 durchzuführen und entsprechend zu dokumentieren. Die Ergebnisse sind dem AG bei Beendigung der Maßnahme zur Verfügung zu stellen.

Dem Auftraggeber wird empfohlen, über einen externen Dienstleister Kontrollprüfungen gem. ZTV Asphalt-StB vornehmen lassen, um sicherzustellen, dass die Güteeigenschaften die vertraglichen Anforderungen erfüllen. Dazu wird der AN eine Mischgutprobe zur Verfügung stellen.

4.5 Entwässerung

Das Oberflächenwasser wird in die anliegenden Pflanz- und Rasenflächen abgeführt.

4.6 Kabel und Leitungen

Es befinden sich folgenden Kabel- und Leitungen im Baubereich:

- Niederspannungskabel EB Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg,
- Mittelspannungskabel der SWM Magdeburg,
- Kabel der Deutschen Telekom Technik GmbH,
- Trinkwasserleitung der SWM Magdeburg.

Alle vorhandenen Kabel und Leitungen im Baubereich sind nach Abstimmung mit dem jeweiligen Betreiber bauzeitlich, entsprechend Erfordernis und nach Wahl und Technologie des Bauausführenden, fachgerecht zu sichern.

5. Landschaftliche Gestaltung

5.1 Pflanzungen Solitärsträucher

Es ist als Abpflanzung zum Heinrich-Heine-Weg eine Strauchpflanzung geplant. Die Solitärsträucher sind in Gruppen anzuordnen (sh. Lageplan). Die Pflanzflächen sind mit Mulch abzudecken.

Folgende Sträucher sind für die Strauchflächen vorgesehen:

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg



Gemeiner Flieder 'Syringa vulgaris'

- Wuchshöhe 4,0 bis 6,0 m, Wuchsbreite 2,5 bis 3,5 m
- Blühzeitraum: Mai - Juni (violett)
- Laubfarbe frischgrün
- Winterhart

Bild: www.baumschule-horstmann.de



tatarische Heckenkirsche 'Lonicera tatarica'

- Wuchshöhe 3,0 bis 4,0 m, Wuchsbreite 3,0 bis 4,0 m
- Blühzeitraum: Mai - Juni (weiß bis rot)
- Laubfarbe dunkelgrün
- Winterhart

Bild: www.baumschule-horstmann.de



Kornelkirsche 'Cornus mas'

- Wuchshöhe 3,0 bis 5,0 m, Wuchsbreite 2,5 bis 3,5 m
- Blühzeitraum: März - April (gelb)
- Laubfarbe dunkelgrün, gelbe Herbstfärbung
- winterhart

Bild: www.baumschule-horstmann.de



gewöhnlicher Pfeifenstrauch 'Philadelphus coronarius'

- Wuchshöhe 2,0 bis 3,0 m, Wuchsbreite 1,5 bis 3,0 m
- Blühzeitraum: Mai - Juni (weiß)
- Laubfarbe dunkelgrün, im Herbst leuchtend gelb bis rot
- winterhart

Bild: www.baumschule-horstmann.de



schwarzer Holunder 'Sambucus nigra'

- Wuchshöhe 3,0 bis 7,0 m, Wuchsbreite 2,5 bis 4,5 m
- Blühzeitraum: Juni - Juli (rahmweiß)
- Laubfarbe grün
- winterhart

Bild: www.pflanzmich.de

Die Größe der einzelnen Pflanzlöcher muss gemäß DIN 18916 mindestens dem 1,5-fachen des Wurzelwerkes entsprechen. Die Sohle ist aufzulockern um eine entsprechende Verzahnung mit dem Untergrund zu gewährleisten. Die Verfüllung erfolgt mit geeignetem Oberboden.

Die Pflanzenverankerung erfolgt mit schrägen Baumpfählen.

Die Pflanzscheiben sind in einem Durchmesser von 100 cm pro Solitär zu mulchen. Es ist gütegesicherter Rindenmulch mit einer Körnung 10/40 in der Dicke von 5 cm aufzubringen.

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

5.2 Gräserpflanzungen

Im Zentrum der Chill-Out Zone und als Rahmen der Parkour-Fläche ist die Pflanzung von Gräsern vorgesehen.



Chinaschilf, Miscanthus sinensis 'Silberfeder'

- Wuchshöhe 2,0 bis 2,2 m, Wuchsbreite 1,3 bis 1,5 m
- Blühzeitraum: August - Oktober (erst rötlich, später weiß-silbrig)
- Laubfarbe grün, im Herbst gelb-braun
- winterhart

Bild: www.baumschule-horstmann.de



Federborstengras Pennisetum alopecuroides 'Compressum'

- Wuchshöhe 0,6 bis 1,0 m, Wuchsbreite 0,8 bis 1,0 m
- Blühzeitraum: August – September (gelblich bräunlich)
- Laubfarbe grün

Bild: www.bruns.de



Zierlauch Allium 'Globemaster'

- Wuchshöhe 0,3 bis 0,9 m, Wuchsbreite 0,1 bis 0,3 m
- Blühzeitraum: Juni - Juli (purpurviolett)
- Laubfarbe dunkel-grün, zieht im Sommer ein

Bild: www.baumschule-horstmann.de

Das Auslegen der Pflanzen ist nach Vorgabe und im Beisein des Eigenbetriebes Stadtpark und Friedhöfe durchzuführen.

5.3 Pflegemaßnahmen

Fertigstellungspflege Solitärsträucher

Folgende Arbeiten sind im Zuge der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gemäß „FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 1, Planung, Pflanzarbeiten, Pflege“ zu erbringen (Liste nicht abschließend):

- Lockern und Säubern von Gehölzflächen (bei Mulchflächen Wildkraut herausziehen, keine Lockerung durchführen),
- Unrat, Wildkraut sowie abgestorbene Pflanzenteile entfernen,
- Schneiden der trockenen Triebe,
- Säubern der Fläche von Unkraut, Steinen (ab 5 cm Durchmesser) u. sonstigem Unrat,
- Ausgraben der Dauerunkräuter,
- Mulchschicht nachbessern, Mulchstoff Rindenmulch liefern,
- Verankerung nachrichten,
- Ersatz nicht angewachsener Pflanzen,
- Düngung zu Beginn der Vegetationsperiode mit 20 g Ammonsulfatsalpeter je qm.

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Fertigstellungspflege Gräser

Die Maßnahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege hat entsprechend der Vorgaben der entsprechenden Regelwerke (DIN 18916/DIN 18919) zu erfolgen. Folgende Arbeiten sind dabei zu erbringen (Liste nicht abschließend):

- Lockern und Säubern von Gräserflächen (bei Mulchflächen Wildkraut herausziehen, keine Lockerung durchführen),
- Unrat, Wildkraut sowie abgestorbene Pflanzenteile entfernen,
- Schneiden der trockenen Triebe,
- Säubern der Fläche von Unkraut u. Steinen (ab 5 cm Durchmesser) und sonstigem Unrat,
- Ausgraben der Dauerunkräuter,
- Mulchschicht nachbessern, Mulchstoff Rindenmulch liefern,
- Ersatz nicht angewachsener Pflanzen,
- Düngung zu Beginn der Vegetationsperiode mit 20 g Ammonsulfatsalpeter je qm.

6. Ausstattung

6.1 Bankstandorte und Sitzmobiliar

Im Nahbereich der Parkour-Anlage sind zwei Stehbänke vorgesehen:

Hersteller:	Runge GmbH & Co. KG
Typ:	„Binga“
Ausführung:	Stehbank/Stehhocker, Länge 1,10 m
Material:	Stahl, feuerverzinkt, Farbe Eisenglimmer anthrazit (DB 703)
Sitzauflage:	Hartholz, Oberfläche hellbraun lasiert
Befestigung:	auf zwei Einzelfundamenten
Fundament:	Beton C 20/25, LxBxH ca. 40x20x40 cm



Bild rechts: Stehbank/Stehhocker „Binga“ (Produktfoto runge-bank.de)

In der Chill-Out Zone sind im Osten vier Liegen aufzustellen:

Hersteller:	Runge GmbH & Co. KG
Typ:	„Sonora“
Ausführung:	Liege, Länge 1,785 m
Material:	Stahl, feuerverzinkt, Farbe Eisenglimmer anthrazit (DB 703)
Sitzauflage:	Hartholz, Oberfläche hellbraun lasiert
Befestigung:	auf zwei Einzelfundamenten
Fundament:	Beton C 20/25, LxBxH ca. 80x25x60 cm



Bild rechts: Liege „Sonora“ (Produktfoto runge-bank.de)

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

Die Westseite des Chill-Out Bereiches wird eingerahmt von Sitzblöcken aus Beton mit einer radialen Hartholzauflage.

Die Sitzelemente LxB = 40x42 cm sind im Radius von 6,0 m als Fertigteile aus Beton C30/37 XF1 im Farbton anthrazit herzustellen und auf einer Sauberkeitsschicht aus Ortbeton, D 10 cm, einzubauen.



Alle Sichtflächen sind in Betonwerkstein gestrahlt (R13) herzustellen.

Bild rechts: Sitzblock Beton (Produktfoto grafe.de)

Hersteller: Runge GmbH & Co. KG
Typ: Quada, 4020-M0000FSC
Ausführung: Rundbankauflage, Länge 10,0 m
Sitzaufgabe: Hartholz, Oberfläche hellbraun lasiert
Material: 6 radial geschnittene Sitzleisten, je B 5 x D 5 cm, aus Hartholz, Oberfläche hellbraun lasiert
Befestigung: verschraubt auf je 2 U-Profilen 30/33 mm
Stahlteile: V2A-Edelstahl



Bild rechts: Rundbankauflage „Quada“ (Produktfoto runge-bank.de)

6.2 Abfallbehälter

Entsprechend der Standardausstattung gem. Papierkorbkonzept 2020-2030 der LH Magdeburg sind Abfallbehälter der Firma Runge vorzusehen. Es sind fünf Abfallbehälter ohne Ascher und ein Abfallbehälter mit Ascher aufzustellen.

Typ: „Fly“ (55 l)
Ständer: Stahl feuerverzinkt
Behälter: Stahl feuerverzinkt
Befestigung: zum Einbetonieren
Abdeckung: Stahl hochgekantet
Farbe: Glimmer Anthrazit, (DB 703)
Fundament: Beton C 20/25,
LxBxT ca. 40x40x60 cm



Bild rechts: Abfallbehälter „Fly“ (Produktfoto runge-bank.de)

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

6.3 Hinweisschild

Es ist ein Hinweisschild gemäß den Vorgaben des Auftraggebers zu integrieren.

Das Befestigungselement, bestehend aus einem Standrohr und einem Rohrrahmen aus Stahl ist mit einer Gesamthöhe von 4,10 m mit einem Fundament 60x60x60 cm (LxBxH) durch den AN aufzustellen.

Die Festlegung des Standortes erfolgt durch den AG.

Das Hinweisschild aus Aluminium (594 x 840 mm) mit einem Digitalprint mit UV-Schutz-Laminierung und einem Graffiti-Schutz wird vom AG beigestellt.



6.4 Sportgeräte

Die Sportgeräte sind nicht Bestandteil der Gestaltungsmaßnahme, sondern werden durch dritte Firmen in Abstimmung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer im laufenden Baubetrieb eingebaut. Entsprechende Aufwendungen für die Einordnung in den eigenen Bauablauf, sowie die Sicherung der eingebauten Geräte sind durch den AN einzuplanen.

Durch den Auftraggeber wird außerdem die sicherheitstechnische Abnahme der Spielgeräte veranlasst.

7. Durchführung der Baumaßnahme

7.1 Bauzeit

Der Ausführungsbeginn der Baumaßnahme ist in 07/2025 vorgesehen. Es steht ein Umsetzungszeitraum von etwa 3 Monaten zur Verfügung.

Die Herstellungs- und Lieferzeiten für Sitzmöbel und Abfallbehälter sind zu beachten.

Nach Auftragserteilung, jedoch spätestens zur Bauanlaufberatung, ist durch den AN eine detaillierte Bautechnologie vorzustellen und ein Bauablaufplan zu übergeben.

7.2 Parallel laufende Baumaßnahmen

Zeitgleich mit der baulichen Umsetzung der vorliegenden Maßnahme ist die Errichtung einer Calisthenics-Anlage geplant. Bei den parallel stattfindenden Bauarbeiten sind die entstehenden Schnittstellen an der nördlichen, südlichen und östlichen Baugrenze zu beachten!

Der daraus entstehende erhöhte Abstimmungsbedarf ist durch den AN zu berücksichtigen.

Baubeschreibung

Projekt: Erster öffentlicher Magdeburger Parkour-Park mit Chill-Out Zone im Stadtpark der Landeshauptstadt Magdeburg

7.3 Sonstige Hinweise

In der 34. bis 35. KW 2025 werden die im Rahmen einer separaten Ausschreibung vergebenen Sportgeräte aufgestellt. Die Aufstellung der Spielgeräte ist mit dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer abzustimmen und im Bauzeitenplan entsprechend zu berücksichtigen.

aufgestellt:
SGW-Ingenieurgesellschaft Magdeburg mbH
Dipl.-Ing. (FH) N. Steffens
(Projektingenieurin)